



Stefan Huppertz sowie Verena, Linda und Laura (vorne) Argun. Foto: Laurent Urbain

Schwimmen: Offene Walloniemeisterschaft am Wochenende

## Großes Ziel: Bestzeit und Finale

Die besten Schwimmerinnen und Schwimmer aus der Wallonie und Brüssel treffen am Wochenende im Olympiabecken von Charleroi aufeinander. Nachdem der Nachwuchs im Januar von sich reden gemacht hat, sind nun die Besten der Region ab 15 Jahren gefragt. Mit dabei fünf Starter aus St.Vith (SSSV) und einer aus Kelmis (CSC).

Um 7.30 Uhr werden am Samstag die ersten Schwimmer zum Einschwimmen ins Wasser springen. Auf dem Programm stehen am Samstag und Sonntag alle Beckenstrecken zwischen 50 und 200 Meter in den vier Schwimmstufen Schmetterling, Rücken, Brust, Freistil und die Lagen-Disziplin über 200 und 400 Meter sowie 400, 800 und 1.500 Meter Freistil. Vormittags sind die Ausscheidungswettbewerbe angesetzt. Ab 15.30 Uhr schwimmen die acht Besten das A-Finale und die auf dem 9. bis 16. Platz das B-Finale.

Als jüngster Ostbelgier fährt Levy Cohnen (Jg. 2003, SSSV) mit. Da der Zeitplan bei den Jahrgangsmesterschaften keinen Raum für Langstrecken hat, tragen die Nachwuchsschwimmer ihren Wettbewerb im Rahmen der offenen Meisterschaft aus und werden pro Jahrgang gewertet. Levy Cohnen unterbietet mit seiner Bestzeit von 19.03,70 Minuten deutlich die geforderte Pflichtzeit von 20.30,00 Minuten über 1.500 Meter Freistil. Er will die 19-Minuten-Marke knacken.

In der offenen Klasse treten zwei ostbelgische Schwimmer an. Nils Leclercq (Jg. 2000, CSC) ist für die Rennen über 50, 100 und 200 Meter Brust und Rücken gemeldet. Sein Trainer Didier Maats ist hoffnungsfroh: „Bis auf eine kleine Grippe im Dezember ist die Vorbereitung wie üblich verlaufen. Nils hat sehr gut trainiert. Das Ziel ist, seine Bestzeiten aus dem großen Becken zu unterbieten. Er wird zum ersten Mal mit den 18-Jährigen gewertet. Ich hoffe auf Finalteilnahmen und einen Podestplatz.“ Am Sonntag steigt Stefan Huppertz (Jg. 1999, SSSV)

ins Wasser. Er tritt über 50 und 200 Meter Rücken an. Sein Ziel ist neben der Bestzeit auch die Finalteilnahme.

Auf gute Platzierungen hofft der St.Vith Trainer Dirk Neuberger. Neben Stefan Huppertz bei den Männern sieht er gute Chancen für Laura Argun (Jg. 2002), die sechs Mal an den Start geht. Ihre Disziplinen sind die drei Rückenstrecken (50, 100 und 200 Meter), 50 und 100 Meter Schmetterling sowie 100 Meter Freistil. Die Rückenspezialistin absolvierte ihr gesamtes Trainingsprogramm in ihrem heimischen Umfeld. Und dass ihre Schwestern Linda (Jg. 2002) und Verena (Jg. 2000) auch in Charleroi dabei sind, ist der Motivation nicht abträglich. „Alle waren zwischenzeitlich einmal krank“, erklärt Trainer Neuberger, aber er sieht darin bei niemandem ein Hindernis für gute Leistungen. (gris)

**i** Verfolgt werden können die Ergebnisse des Wettbewerbs auf der Webseite des Frankophonen Verbandes: <http://bit.ly/2k03IDS>

## Geräteturnen: Zahlreiche Qualifikationen für Walloniemeisterschaften Hohe Anforderungen erfüllt

Zum Geräteturnen hatte der Verband deutschsprachiger Turnvereine (VdT) die Mädchen und jungen Frauen aus den Divisionen 4, 5 und 6 eingeladen. Am Samstag trafen sie in Rocherath zusammen. Die Teilnehmerinnen aus den Divisionen 4 und 5 hatten nur hier die Gelegenheit, sich für die Walloniemeisterschaft zu qualifizieren. Um 9 Uhr machte die Division sechs den Anfang. Hier gilt es, die Mindestpunktzahl der Tests zu erreichen. Sowohl im Silber- als auch im Goldtest mindestens 24 der 40 Gesamtpunkte und zugleich fünf von zehn Punkten pro Gerät. 13 Turnerinnen aus Burg-Reuland und Heppenbach nahmen an diesem Wettbewerb, der nur auf VdT-Ebene geturnt wird, teil und alle bestanden die Tests. In der Division fünf wird in fünf Imposés geturnt. Im Imposé A galt es, 39 Punkte zur Qualifikation zur Walloniemeisterschaft zu erreichen. Das gelang Elisa Rauschen (Recht) und Lynn Maraite (Burg-Reuland) bei den Sieben- bis Achtjährigen. Im Imposé B übertrafen insgesamt elf Turnerinnen aus der DG die 44-Punkte-Marke. Bei den Jüngsten (7/8 Jahre) erreichte Samira Leyens (Heppenbach) mit 46,033 Punkten die beste Wertung.

Die jüngste Teilnehmerin aus der DG wird Anna-Lena Palm sein.

Bei den Neunjährigen war es Franziska Fickers mit 48,350 Punkten. Außerdem schaffte Marie Drion (Eupen) bei den Elfjährigen die Qualifikation.

Michèle Wansart, die Programmverantwortliche des Wettkampftages, betonte, dass es wichtig ist, auf die korrekte Ausführung zu achten und die Turnerinnen in der Kategorie starten zu lassen, wo sie die Übungen am besten beherrschen. Das bringe die notwendige Grundlage für komplexere Übungen mit sich. Die Durchlässigkeit sei bei entsprechender Leistung zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Aus dem Imposé C, wo mehr als 47 bzw. 48 Punkte verlangt werden, sind vier Turnerinnen dabei: Sarah Huppertz (49,916

Punkte), Emilie Schmitz (50,583 Punkte), Lara Born (48,433 Punkte, alle drei aus Recht) und Franka Patzer (49,216 Punkte, Eupen). In allen Imposés zeigten sich die Starterinnen gut vorbereitet und hochkonzentriert, sodass sich im Imposé D sechs der neun Turnerinnen in der nächsten Runde präsentieren dürfen. Die Älteste wird die 13-jährige Marie Laberger mit 51,816 Punkten aus Eupen sein. Unter den fünf Qualifikantinnen aus dem Imposé E brachte die zwölfjährige Antea Saric (Recht) mit 57,666 Punkten die beste Leistung. Doch auch ihre Mannschaftskameradinnen Jennifer Klaes und Hannah Louges (14/15 Jahre) fahren am 11. und 12. März nach Malmedy.

„In der Division fünf müssen Pflichtübungen in der vorgegebenen Reihenfolge gezeigt werden. Ab der vierten Division ist das freier gestaltbar“, erklärte Michèle Wansart weiter. Zudem wird nur noch in A und B unterschieden. Für

ihre Walloniemeisterschaft am 18. und 19. März in Antheit qualifizierten sich an diesem Samstag in Rocherath acht Turnerinnen. Die jüngste Teilnehmerin wird dann die elfjährige Anna-Lena Palm (Rocherath; 43,5 Punkte) sein. Die höchste Punktzahl der Division vier erreichte Lea Theiss (Recht) mit 58 Punkten. (red)

Alle Ergebnisse unter: [www.vdt.be](http://www.vdt.be)

### INFO

#### Teampokale

Division 6 - Silberbest: TSV Heppenbach  
Division 6 - Goldtest: TSV Burg-Reuland  
Division 5 - Imposé B: TSV Rocherath  
Division 5 - Imposé C, D + E: TSV Recht  
Division 4 - A: TSV Recht

Diese Sponsoren denken an uns,



denken Sie bitte an diese Sponsoren.

## Ringen: Fünf Ringer des Saitiev-Vereins bei NRW-Landesmeisterschaft Ozdemirov kehrt mit Medaille heim

Am vergangenen Samstag fand in Dortmund die NRW-Landesmeisterschaft der Männer und das AB-Jugend-Ringerturnier im Freistil statt. Der Präsident des Eupener Ringervereins Saitiev, Issa Gamboulatov, war mit fünf seiner besten Akteure vor Ort. Die Landesmeisterschaft zog insgesamt 196 Ringer aus 31 Vereinen des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen an. Das beste Resultat aus Eupener Sicht erreichte Ramzan Ozdemirov, der in der Kategorie B-Jugend (46 kg) mit vier Siegen und einer Niederlage die Bronzemedaille gewann. Die Ringer Adlan Sadulaev, Malik Biygereev, Islam Abdulkhadzhiev und Islam Bulatov traten in der Kategorie A-Jugend an. Sie konnten zwar technisch gut ringen, aber eine Medaille sollte ihnen verwehrt bleiben. (red)



Ramzan Ozdemirov (r.) gewann Bronze. Foto: privat

## Basketball: St.Vith trifft auf das ebenfalls sieglose Team aus Aywaille Endspiel im Tabellenkeller

Gleich drei Spiele innerhalb einer Woche musste der BC St.Vith vor dem vergangenen Wochenende bestreiten. Die Ausgangslage blieb für die Eifeler jedoch auch nach diesen Partien gleich: kein Sieg und der letzte Tabellenplatz. Dabei hatten die St.Vith bei jeder Partie eine gute Leistung gezeigt: „Letztendlich fehlte uns aber bei jedem Spiel das gewisse Etwas. Bestes Beispiel war das Spiel gegen SFX am Wochenende. Vor dem letzten Viertel sind wir auf wenige Punkte herangekommen und dann sind wir wieder völlig aus dem Konzept geraten“, so die ernüchternden Worte von Coach Didier Franceschi.

Nun steht am kommenden Samstagabend (19 Uhr) ein „Topspiel“ an. „Es ist nur eine Sache der Perspektive“, lacht Spieler Janosch Alt, denn dann

gastiert mit Aywaille, die andere sieglose Mannschaft der 2. Provinzklasse B im SFZ an der Rodter Straße. „Wenn sich die St.Vith diese Saison, auf ein Spiel freuen dürfen, dann ist es dieses“, so Alt. „Der erste Sieg scheint erreichbarer denn je. Wir werden alles daran setzen, um ihn zu erreichen. Daher hoffen wir auch auf großen Zuschauerzuspruch.“

Der BBC Eupen peilt in der 4. Provinzklasse die Aufstiegsrunde an.

Währenddessen läuft es bei den Eupener Basketballern in der 4. Provinzklasse schon besser. Nachdem das Team eine Winterpause von andert-

halb Monaten hatte, waren die Rot-Weißen in der letzten Woche zweimal im Einsatz. Obwohl gegen Aywaille als auch gegen Franchimont konnte das Team von Christian Schyns Siege einfahren. Besonders kurios ging es im Spiel gegen Aywaille zu, bei dem die Gegner nur 15 Punkte erzielen konnten: „Zwei der besten Defensiven standen sich gegenüber. Es war also kein Offensivspektakel zu erwarten“, so Schyns, für den im Hinblick auf das Saisonziel nur Siege zählen: „Wir wissen, dass wir den zweiten Platz und die damit verbundene Aufstiegsrunde noch erreichen können. Hierfür bedarf es aber noch viel Arbeit und wir müssen uns oft genug infrage stellen. Dessen ist sich aber jede Person im Verein bewusst.“ (ab)